

## **Pilgerwanderung am 1. – 2. Mai 2026**

### **Sankt Andreas (Düsseldorf)– Kloster Knechtsteden (Dormagen) – Hoher Dom zu Köln, aus Anlass des zwanzigjährigen Bestehens des Pilgertreffs der Sankt-Jakobusbruderschaft Düsseldorf e.V.**

In diesem Jahr 2026 besteht der Düsseldorfer Pilgertreff der Sankt-Jakobusbruderschaft Düsseldorf e.V. seit zwanzig Jahren.

Initiiert wurde das monatliche Pilgertreffen seinerzeit von Georg Huber, dessen Nachfolge in Organisation und abendlicher Moderation jetzt Wolfgang Bankamp innehat.

Seit nunmehr zwanzig Jahren findet der Pilgertreff regelmäßig in Düsseldorf im „El Amigo“ in der Düsseldorfer Altstadt statt, dessen früherer Betreiber Primo Lopez selber ein gebürtiger Galizier ist. Auch sein Nachfolger in der Inhaberschaft stellt uns immer noch jeden Monat einen Raum ohne Miete, nur gegen Umsatz, für unseren Pilgertreffen zur Verfügung.

Das zwanzigjährige Bestehen haben wir zum Anlass genommen, uns auf den Weg zu einer besonderen Pilgerwanderung zu begeben.

Die Jubiläumswanderung begann mit einem Pilgersegen am Morgen des 1. Mai 2026 in der uns verbundenen Altstadtkirche Sankt Andreas in Düsseldorf durch den Dominikaner Pater Manuel.

Die erste Etappe führte uns in mehreren Gruppen auf unterschiedlichen Wegen zum Kloster Knechtsteden, wo wir nach einer interessanten Führung durch die Basilika durch den Spiritaner Pater Reetz mit einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant Klosterhof den Tag beendeten.

Wir übernachteten in der Kloster-Pension „Augenblick“.

In den zweiten Tag am 2. Mai starteten wir um 7:30 Uhr mit einem Gottesdienst, dem Pilgersegen und einem Stempel.

Nach dem gemeinsamen Frühstück machten sich die Gruppen auf den Weg zum Hohen Dom zu Köln:

Unter der Führung von Josef Rave, Brigitte Ehrke, Ute Schäfer und Heiner Loers waren insgesamt 4 Gruppen unterwegs, wobei Brigitte und Ute jeweils zwei kürzere Tages-Etappen absolvierten.

Brigitte pilgerte zunächst nach dem Pilgersegen in Düsseldorf mit ihrer Gruppe etwa 10-12 km über die Kardinal-Frings-Brücke bis in den Neusser Süden, um dann am zweiten Tag in Leverkusen

gemeinsam mit Utes Pilgern in einer zweiten Kurzetappe den Weg nach Köln bis zum Dom Forum wieder aufzunehmen.

Heiner Loers führte die Radpilger, die sich eine Strecke von insgesamt rund achtzig Kilometern unter die Reifen nahmen. Von St. Andreas in Düsseldorf aus ging der Weg zum Quirinus-Münster in Neuss, dem Geburtsort von Josef Kardinal Frings. Zu seinen Ehren wurde neben dem Portal des Münsters eine Skulptur von ihm errichtet, Bodenplatten zeigen Stationen seines Wirkens. Ein Highlight an der Basilika war auch die Pilgerskulptur von Bert Gerresheim, einem Mitglied unserer Bruderschaft, der 2025 verstorben ist.

Weiter ging die Fahrt zur Corneliuskapelle in Selikum, entlang der Erft und vorbei an der Museumsinsel Hombroich bis zum Kloster Langwaden.

Pater Manuel, der am ersten Tag die Gruppe nach dem Pilgersegen mit seinem Rad begleitete, führte von Langwaden bis zum Kloster Knechtsteden die Rad-Pilger-Gruppe an.

Am zweiten Tag ging es weiter durch den Chorbusch und entlang des Kölner Randkanals nach Brauweiler. Nach einer ausgiebigen Pause folgte die Radgruppe dem „Rheinischen Jakobsweg“ (in umgekehrter Richtung) über Köln-Widdersdorf (Jakobuskirche) zum Kölner-Dom. Trotz heftiger Regenschauer ließ es sich die Gruppe nicht nehmen, vor der Ankunft am Pilgerziel das Edith-Stein-Denkmal (von Bert Gerresheim) zu besichtigen.

Die Fußpilger unter der Leitung von Josef Rave nahmen sich die gesamte Strecke von gut 50 km unter die Schuhsohlen: von Düsseldorf über die Kardinal-Frings-Brücke und den Rheindeich, später entlang des Norfbach bis zum Kloster Knechtsteden in Dormagen.

Am zweiten Tag ging es durch Wälder und über Wiesen in die Kölner Vororte, dann über die unendlich lange Venloer Straße bis zum Dom Forum.

Am Samstagnachmittag trafen alle Pilgergruppen im Kölner Dom Forum zusammen. Dort wurden wir von unseren Pilgerfreunden, den Santiago-Freunden Köln, empfangen.

Nach dem Treff im Dom Forum ging es zu einem gemeinsamen Besuch in den Dom zu Köln. Hier führte uns der Domvikar Jörg Stockem, selber ein erfahrener Radpilger nach Santiago, zum Dreikönigsschrein und erteilte uns den Segen zum Abschluss unserer Pilgerwanderung.

Der gemeinsame Ausklang der Jubiläums Pilgerwanderung fand zusammen mit den Santiago-Freunden Köln in einer geselligen Runde im Brauhaus FRÜH am DOM statt. Hier wurde den Teilnehmern die „Kölsche Compostela“ von Norbert Wallrath, dem Vorstand der Santiago-Freunden Köln überreicht.

Über den gesamten Weg haben wir eine wunderbare Gemeinschaft erlebt, die uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Sankt-Jakobusbruderschaft, Düsseldorf